

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	1
Literatur	5
2 Der Sozialsektor und seine Akteure	7
2.1 Wer produziert? Staat, Markt und Gesellschaft	8
2.2 Das Wohlfahrtsdreieck als Instrument sozialökonomischer Analyse	11
2.2.1 Gemeinnützigkeit als Kennzeichen von Dritte-Sektor-Organisationen	13
2.2.2 Das Wohlfahrtsdreieck als Ausgangspunkt für Versorgungsfragen	15
2.2.3 Positionierung von Angeboten Sozialer Arbeit im Wohlfahrtsdreieck	15
2.3 Soziale Sicherung als staatliche Aufgabe	19
2.3.1 Wohlfahrts- vs. Sozialstaat	20
2.3.2 Das System sozialer Sicherung als Ergebnis staatlicher Sozialpolitik	24
2.4 Träger Sozialer Arbeit als ‚Wohlfahrtsproduzenten‘	27
Literatur	31
3 Ökonomische Grundlagen I: Marktwirtschaft	35
3.1 Vom Oikos zur Marktwirtschaft	36
3.2 Kennzeichen von Märkten	37
3.2.1 Marktliche Einbettung von Unternehmen	37
3.2.2 Preisbildung	39
3.2.3 Marktfähigkeit von Gütern	43
3.2.4 Private, öffentliche und meritatorische Güter	45

V

3.3	Knappheit, Bedürfnisse und Bedarf	51
3.4	Besonderheiten der Produktion von Dienstleistungen	55
3.4.1	Beschränkte Rationalisierbarkeit	56
3.4.2	angebotsinduzierte Nachfrage und Vertrauensguteigenschaften als Folge asymmetrischer Information	58
	Literatur	62
4	Ökonomisierung Sozialer Arbeit: Begriff – Ursachen – Elemente – Folgen	65
4.1	Zum Begriff: Was ist Ökonomisierung?	66
4.2	Überblick zu Ursachen, Elementen und Folgen der Ökonomisierung	67
4.3	Ursachen der Ökonomisierung Sozialer Arbeit	69
4.3.1	Knappe kommunale Mittel: Ausgabenanstieg und Selbstkostendeckungsprinzip	69
4.3.2	Wohlfahrtsverbände: Kartellverdacht und interne Steuerungsprobleme	71
4.3.2.1	Kartellverdacht und Verbändekorporatismus	72
4.3.2.2	Steuerungsprobleme in der Wohlfahrtspflege	73
4.4	Elemente der Ökonomisierung: Einführung des NSM und Markttöffnung	76
4.4.1	Kernelemente des NSM – Neues Steuerungsmodell	76
4.4.1.1	Änderung der Finanzierung nach Abschaffung der Selbstkostendeckung	79
4.4.1.2	Exkurs: Einkaufsmodelle im sozialrechtlichen Dreiecksverhältnis	82
4.4.2	Markttöffnung gegenüber privat-gewerblichen Leistungsanbietern	84
4.5	Folgen der Ökonomisierung: (mehr) Wettbewerb	87
4.5.1	Preiswettbewerb	87
4.5.2	Qualitätswettbewerb	88
4.6	Soziale Arbeit als Dienstleistung?	91
	Literatur	93
5	Ökonomische Grundlagen II: wirtschaftlich Handeln	99
5.1	Kosten-Nutzen-Analysen als Basis wirtschaftlichen Handelns	100

5.2	Das Rationalprinzip wirtschaftlichen Handelns	103
5.2.1	Effizienz als Indikator für wirtschaftliches Handeln	105
5.2.2	Effektivität als qualitative Zielgröße	106
5.3	Produktionssteigerung durch Arbeitsteilung und Taylorismus	107
5.3.1	Taylorismus als Scientific Management	109
5.3.2	Fordismus	112
5.3.3	Schattenseiten ausgeprägter Arbeitsteilung und Rationalisierung: Entfremdung	113
5.4	Wertschöpfung aus betrieblicher und volkswirtschaftlicher Perspektive	116
5.4.1	Quantitative vs. qualitative volkswirtschaftliche Wertschöpfung: BIP vs. HDI und NWI	117
5.4.2	Gewinn und Rentabilität als Erfolgskennzahlen betrieblicher Wertschöpfung	122
5.4.3	SROI – Soziale Ertragsrechnungen zur Bestimmung des qualitativen Mehrwertes	124
5.5	Kooperation vs. Konkurrenz und das Phänomen „Koopkurrenz“	126
5.5.1	Kooperation: Formen und Kennzeichen	127
5.5.2	Das Gefangenendilemma als Beispiel für ein kooperatives Spiel	130
5.5.3	Wann gelingt Kooperation?	132
5.5.4	Transfer auf Organisationen Sozialer Arbeit: Koopkurrenz	133
	Literatur	136
6	Marktkritik: Licht und Schatten einer kapitalistisch geprägten Marktwirtschaft	141
6.1	Kapitalismus vs. Marktwirtschaft	142
6.2	Was ist Kapitalismus? Entwicklung + historische Epochen	143
6.2.1	Frühkapitalismus	145
6.2.2	Hoch- und Industriekapitalismus	146
6.2.3	Sozialkapitalismus	150
6.2.4	Finanzmarktkapitalismus	151
6.2.4.1	Finanzkrise (2008)	152
6.2.4.2	Eurokrise (2012)	154
6.3	Krisenanfälligkeit des Kapitalismus: Makroökonomische Modelle wirtschaftlicher Krisenbewältigung	157

6.3.1	(Neo-)Klassische Modelltheorie	161
6.3.2	Keynesianismus	164
6.4	Die Kapitalismuskritik von Karl Marx	165
6.4.1	Die Ware Arbeitskraft und ihr Wert: Gebrauchswert vs. Tauschwert	166
6.4.2	Marxistische Entwürfe einer nicht-kapitalistischen Ordnung	168
6.5	(Un-)gerechte (Un-)Gleichheit?	171
6.5.1	Beispiel Einkommen: Wann ist Ungleichheit ungerecht?	174
6.5.2	Unterschiedliche Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit	176
6.5.3	Szenarien gesamtgesellschaftlicher Einkommensverteilungen	178
	Literatur	181
7	Solidarisch – ökologisch – nachhaltig: Wie anders wirtschaften? ...	189
7.1	Nachhaltiges Wirtschaftswachstum?	190
7.2	„Économie Sociale“ als solidarisches Wirtschaften	193
7.3	Überwindung des Kapitalismus durch Sharing Economy(?)	195
7.3.1	Jeremy Rifkin (2014): Sharing Economy als Null-Grenzkosten-Gesellschaft	198
7.3.2	Paul Mason (2015): Sharing Economy als Postkapitalismus	199
7.4	Solidarisches Wirtschaften als Gegenpol zum Marktkapitalismus	200
7.4.1	Tauschringe als Beispiele für solidarökonomisches Wirtschaften	201
7.4.2	Selbstverwaltete („autonome“) Betriebe	202
7.5	Informelle Ökonomie in der schattenwirtschaftlichen Grauzone?	204
	Literatur	208
	Gesamt-Literaturverzeichnis	213